

Digitale Grundbildung - soll und haben

Modus: Einzelarbeit

Typ: Guided Research

Beschreibung

Das Schulfach digitale Grundbildung wurde in Österreich 2018 eingeführt. Vergleichen Sie den Lehrplan und die damit verbundenen Absichten mit Berichten und (gegebenenfalls) eigenen Erfahrungen. Lesen Sie Meinungen und Rückmeldungen zu diesem neuen Schulfach, und versuchen Sie, den Stand der Dinge möglichst vollständig zu erfassen. Suchen Sie nach Unterlagen und Lehrmaterialien, die geeignet wären, den oft überforderten Lehrer_innen dabei zu helfen, das Fach besser umzusetzen! Informationen zur Einschätzung der Qualität von Quellen finden Sie im Anhang dieses Dokuments.

Ablauf

Führen Sie während des gesamten Prozesses ein Forschungstagebuch (siehe Beschreibung im Anhang). Dokumentieren Sie darin die Aktivitäten, Ergebnisse, Hindernisse und Erfolge sämtlicher Schritte Ihrer Arbeit.

1. Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Lehrplan zur *Digitalen Grundbildung*¹, und vergleichen Sie den Lehrplan mit den Inhalten, die Sie in Ihrer Schulzeit unter diesem oder einem ähnlichen Titel vermittelt bekommen haben. Diskutieren Sie die Unterschiede und Übereinstimmungen zwischen Ihrer Schulbildung und dem neuen Lehrplan in diesem Bereich. Überlegen Sie auch, was Sie für eine sinnvolle Ergänzung halten, und was Ihnen überflüssig erscheint. Halten Sie den Prozess und das Ergebnis im Forschungstagebuch fest.

Falls Sie an keiner österreichischen Schule waren und/oder keinen Informatik/digitale Grundbildungs-Unterricht hatten, konzentrieren Sie sich bitte darauf, sich eine Meinung zu diesem Lehrplan zu bilden: halten Sie den Lehrplan in dieser Form für sinnvoll? Was fehlt, was ist »überbelichtet«? Was davon hätten Sie auch gerne in der Schule gehabt? Diskutieren Sie diese Punkte im Forschungstagebuch.

2. Suchen Sie nach Zeitungsberichten, Blog-Beiträgen, Forums-Postings und anderen Online-Meinungsäußerungen zur »digitalen Grundbildung«, und versuchen Sie, ein Stimmungsbild zu erstellen. Wie gut ist das Fach an österreichischen Schulen angekommen? Wie wird es aufgenommen? Finden Sie Positionen, die einer Gruppe, zB. Berufsgruppe, Altersgruppe oder politische Einstellung, zugeordnet werden können?

Falls Sie Kontakt zu Lehrer_innen haben, können Sie sich mit diesen bzgl. der genannten Fragen unterhalten.

Halten Sie den Prozess und das Ergebnis im Forschungstagebuch fest.

¹ https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2022_II_267/BGBLA_2022_II_267.pdfsig

3. Sammeln Sie Probleme, die beim der Umsetzung des Fachs beschrieben werden, und versuchen Sie, diese Probleme in Gruppen zu sammeln. Überlegen Sie dann Lösungen für diese Probleme. Sehen Sie sich die Seite des BMBWF² zum Fach *Digitale Grundbildung* an, und versuchen Sie abzuschätzen, in welcher Form Ihre Lösungsvorschläge dort unterstützt bzw. umgesetzt werden könnten. Schätzen Sie weiters, welche Kosten durch Ihre Vorschläge entstehen würden.

Halten Sie den Prozess und das Ergebnis im Forschungstagebuch fest.

4. Verfassen Sie einen fiktiven Brief an das BMBWF, in dem Sie Ihre Analyse knapp und präzise beschreiben und Ihre Lösungsvorschläge in geeigneter Weise vorbringen. Dieser Brief ist Teil der Abgabe.

Abgabe

5. Ihre Abgabe besteht aus Ihrem Forschungstagebuch, eventuell bereinigt um persönliche Einträge, die Sie nicht preisgeben wollen, sowie den Teilen, die oben als Teile der Abgabe genannt sind. Gliedern Sie dieses Dokument bitte sinnvoll, und bemühen Sie sich, ein gut lesbares Layout zu gestalten. Erzeugen Sie dann daraus ein PDF³ und geben Sie dieses im entsprechenden Abschnitt in TUWEL ab.

Bitte beachten Sie, dass Aufgaben dieses Typs spätestens **2 Wochen nach der Verfügbarkeit** dieser Beschreibung abgegeben werden müssen, und dann noch eine Review-Phase (1 Woche) durchlaufen. Ihr selbst gewählter Termin gilt erst für die Endabgabe!

Zusatz für Endabgabe

Ein wesentlicher Teil Ihrer Endabgabe ist der Abschnitt *Reflexion & Feedback*. Beantworten Sie dabei die folgenden Fragen für die finale Abgabe, also nachdem Sie die Reviews geschrieben/bekommen haben, und ergänzen Sie Ihr PDF um einen entsprechenden Abschnitt:

- Wurde Ihr Verständnis der gewählten Denkweise durch diese Übungsarbeit verändert?
- Glauben Sie, ein nachhaltiges Verständnis der gewählten Denkweise wird Ihnen im Studium oder danach im Beruf helfen?
- Welche Teile dieser Arbeit fanden Sie besonders schwer, welche zu einfach?
- Welche Aspekte dieser Arbeit haben Ihnen gut gefallen, welche würden Sie ändern?
- Was haben Sie bei dieser Arbeit gelernt? Ist diese Art von Übungsformat Ihrer Meinung nach sinnvoll?
- Hat das Schreiben der Reviews geholfen, Ihre eigene Arbeit zu verbessern? Falls ja: wie?
- Haben die Reviews, die sie bekommen haben geholfen, Ihre eigene Arbeit zu verbessern? Falls ja: wie?
- Sind Sie mit Ihrer Arbeit zufrieden?

Beachten Sie: Die Antworten auf die Fragen im Abschnitt *Reflexion und Feedback* gehen **nicht** in die Beurteilung Ihrer Arbeit ein!

² <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/dibi/dgb.html>

³ Beachten Sie bitte, dass inzwischen alle aktuellen Betriebssysteme die Erzeugung von PDFs ohne zusätzliche Software erlauben. Geben Sie keine PDFs ab, bei denen Werbung oder Wasserzeichen von Gratis-Software eingebettet ist. Für Unterstützung befragen Sie bitte die allwissende Müllhalde (das Internet) bzw. <https://www.wikihow.com/Convert-a-File-Into-PDF>

Beachten Sie bitte die Richtlinie zur Verwendung von generativer AI, die im PDF »Denkweisen der Informatik 2023« zu finden ist. Wesentliche Teile der Arbeit dürfen nicht durch generative AI-Systeme verfasst werden!

Anhang: Forschungstagebuch

Ein Forschungstagebuch ist ein (physisches oder digitales) Medium, in dem Sie den Fortschritt Ihrer Arbeit und Ihre Gedanken dazu bzw. Probleme damit schriftlich festhalten. Damit Ihr Forschungstagebuch dabei helfen kann, zufällige Ideen oder plötzliche Inspirationen notieren können, sollten Sie es immer bei sich haben (das spricht stark für ein digitales Forschungstagebuch). Für die Zwecke dieser Arbeit genügt eine einfache Text-Datei. Jeder Eintrag ist mit Datum und Uhrzeit versehen.

Einträge im Forschungstagebuch werden zB. zu folgenden Anlässen gemacht:

- Artikel gelesen (mit kurzer Anmerkung der Relevanz für Ihr Thema, Auflistung für Sie wesentlicher Punkte)
- Gute Suchbegriffe für Ihr Thema
- In einem Gespräch etwas relevantes gehört, mit Ideen, wie Sie das weiterverfolgen könnten
- Teil der Arbeit geschrieben, mit Einschätzung der Qualität

Sie können auch persönliche Dinge im Forschungstagebuch festhalten, also erfreuliche (zB. Gute Quelle gefunden!) wie unerfreuliche (zB. heute gar nichts weitergegangen, sehr frustrierend). Für die Abgabe des Forschungstagebuchs können Sie Teile, die Sie nicht preisgeben wollen, entfernen.

Bitte führen Sie das Forschungstagebuch in digitaler Form; handschriftliche Abgaben werden nicht akzeptiert.

Anhang: Qualität von Quellen

Ein wesentlicher Teil der Recherche im Internet ist die Einschätzung der Qualität von Quellen. Dazu gibt es, nicht ganz unironisch, viele Hilfestellungen im Internet. Wir haben einige davon für Sie zusammengestellt, denen wir vertrauen:

- Saferinternet, Quellen richtig beurteilen – <https://www.saferinternet.at/news-detail/online-quellen-richtig-beurteilen-aber-wie>
- Lehrerfortbildung Baden-Württemberg, Arbeitstechnik 2: Überprüfung von Quellen im Internet – https://lehrerfortbildung-bw.de/u_gewi/gk/gym/bp2016/fb5/2_komp/6_vorlagen/3_methode/02_technik2/
- Wer es ganz genau will: Qualitätskriterien für wissenschaftliches Arbeiten – <https://soztheo.de/forschung/qualitaetskriterien-fuer-wissenschaftliches-arbeiten/>

Anhang: wie man einen wissenschaftlichen Artikel liest

Wissenschaftliche Artikel sind meistens nicht dafür geschrieben, von vorne bis hinten gelesen zu werden. In Ihrem Studium werden Sie aber viele wiss. Publikationen lesen. Da hilft es oft, eine klare Strategie zu haben, wie man das angeht.

Ich habe hier für Sie die Ultrakurzversion zusammengeschrieben. Sie finden nach diesem kurzen Guide einige Links zu längeren Versionen. Dieser Guide gilt für »typische« wissenschaftliche Texte, also solche, die dem üblichen Aufbau folgen.

1. Überfliegen Sie das Abstract. Sie werden dann verstehen, um was es im Artikel geht, warum die Arbeit verfasst wurde, und in wenigen Worten üblicherweise auch, was das Ergebnis der Arbeit war. Das hilft Ihnen, den Rest besser einordnen zu können.
2. Lesen Sie jetzt den letzten Abschnitt des Papers, üblicherweise »Conclusions« oder »Discussion« genannt. Damit sollten Sie jetzt wissen, was die Autor_innen gemacht haben, und warum Sie es gemacht haben. Sie wissen auch, was dabei herausgekommen ist.
3. Der Abschnitt vor den Schlussfolgerungen sind üblicherweise »Results«. Überfliegen Sie diesen Teil, um zu sehen, wie relevant er für Sie ist.
4. Sehen Sie sich die Abbildungen an. In groben Zügen können Sie jetzt verstehen, um was es in diesem Paper geht, und was die Autor_innen gemacht haben. Zugegeben, das wird einfacher, je öfter Sie es machen.
5. Es sollte einen Abschnitt geben, der die Methodologie beschreibt, meistens »Methods« o.ä. Versuchen Sie grob zu verstehen, wie die Autor_innen gearbeitet haben (qualitativ, quantitativ, etc.).

Sie haben jetzt ein gutes Bild davon, um was es geht, und können entscheiden, ob Sie den Rest des Papers auch lesen wollen (zB. weil es relevant oder interessant ist). Eventuell ist aber auch nur noch der Abschnitt »Related Work« (o.ä.) für Sie spannend, weil Sie dort weitere Papers finden, die sich mit derselben oder einer ähnlichen Fragestellung beschäftigen – und vielleicht suchen Sie ja genau solche Arbeiten.

Weitere Guides:

- <https://drewdennis.medium.com/how-to-read-scientific-papers-quickly-efficiently-e7030c4018fa>
- <https://www.bmj.com/about-bmj/resources-readers/publications/how-read-paper>
- <https://paperpile.com/g/read-scientific-paper/>